

# PanAm ab April mit dem Airbus

## Vier Großraumflugzeuge für den Berlin-Verkehr

Am 26. März soll der Jungfernflug der neuen PanAm-Airbusse für den Berlin-Flugverkehr stattfinden. Ab April werden die vier Großraumclipper in den Sommerflugplan integriert. Vornehmlich auf den Strecken von und nach Frankfurt, aber auch München, Hamburg und vielleicht Stuttgart soll geflogen werden.

Zunächst werden von den 16 PanAm-Maschinen des Typs Boeing 737 drei zurück in die Staaten beordert, dafür kommen die vier Airbuse hinzu, so daß sich der Maschinenpark effektiv um eine Maschine erhöht. Täglich bedeuten die 218sitzigen Airbuse einen Zuwachs von 2500 Plätzen. Bisher verfügte PanAm über 8000 Plätze, ab April stehen dann 10500 zur Verfügung. Vier Flüge nach Frankfurt werden dem Rotstift zum Opfer fallen, doch der Stundentakt in die Mainmetropole soll erhalten bleiben.

Probleme wird die Berliner Flughafen-Gesellschaft bekommen. Denn die Warteräume sind nur für 80 Fluggäste ausgelegt. Sie werden in den nächsten Wochen ausgebaut, und auch die Counter sollen von jetzt 2 auf 4 erhöht werden, damit die Wartezeit vor dem Einchecken nicht zu lange ist. In der Startphase wird es sicherlich noch zu einigen Engpässen kommen, doch wird sich PanAm schnell auf die neuen Gegebenheiten eingestellt haben.

### Porzellan-Sydow + Böger

Tegel, Gorkistraße, Tegel-Center

Das „Unternehmen Airbus“, das seit 1965 existiert, verschaffte sich in den letzten Jahren einen guten Ruf. Bisher gab es noch keine größere Panne; die Technologie des Großraumflugzeuges ist so perfekt, sagen die Airbus-Produzenten, daß man den Düsenriesen im Schlaf durch die Lüfte dirigieren könne.

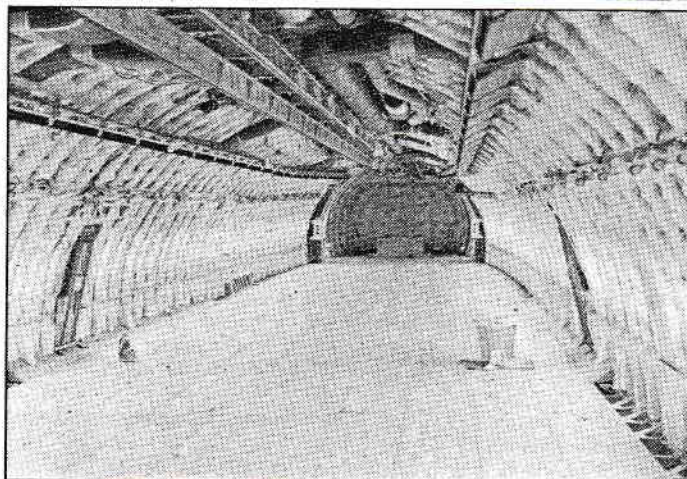
Airbus Industrie ist ein Unternehmen von vier Gesellschafterinnen: der britischen Aerospace (20% Anteil), der französischen Aérospatiale

(37,9%), der Deutschen Airbus (37,9%) sowie der spanischen CASA (4,2%). Über 170 000 Menschen arbeiten an der Fertigung und noch einmal 1000 an der Endmontage im französischen Toulouse-Blagnac. Hier werden im Monat 3 Airbuse fertiggestellt. Bisher 411 Bestellungen und Verkäufe verzeichnet Airbus Industrie, dessen Vor-



Bundessenator Dr. Rupert Scholz (Mitte) besichtigte die Fertigungshallen des Airbus im französischen Toulouse-Blagnac. Ab 1. April werden vier Airbuse vom Typ A 310-200 von der PanAm im Berlin-Flugverkehr eingesetzt. Fotos: PIT

DER NORD-BERLINER Freitag, den 22. März 1985



Das Innenleben eines Airbus A 310-200. Der Clipper Frankfurt mit einem Fassungsvermögen von 218 Passagieren macht hier noch nicht den Eindruck eines Verkehrsflugzeuges. Einige tausend Meter Kabel und endlose Rohrleitungen für die Belüftung zieren vor dem Verkleiden des Innenraumes die Wände.

standsvorsitzender der bayerische Ministerpräsident Franz-Josef Strauß ist.

Acht verschiedene Flugzeugtypen werden bei Airbus Industrie gebaut; für den Berlin-Flugverkehr kaufte PanAm das Modell A 310-200 mit 218 Sitzplätzen (18 in einer neu eingerichteten Business-Class, 200 in der Economy-Class) und 2 Gängen. Diese Modelle sind bis zu 28% wirtschaftlicher als die bisherigen Boeing 737. Doch die effektive Wirtschaftlichkeit fängt bei PanAm erst bei einer Auslastung von 65-70% an. Das Preis/Leistungsverhältnis, bezogen auf Sitz und Flugmeile, gibt den Direktoren der PanAm aber sicherlich recht, sich für den Airbus entschieden zu haben. Obendrein sind die Triebwerke des Airbus erheblich leiser als die der Boeing.

PanAm investiert also einiges in den Berlin-Flugverkehr, denn solch eine A 310 kostet rund 45 Millionen US-Dollar (!). Auch die Piloten sind begeistert. PanAm-Chefpilot John Biggelow, der wie seine Kollegen in Toulouse umgeschult wurde, spricht vom Flugzeug des Jahres 2000: „Eine Maschine mit perfekter, computergesteuerter Technologie, die keine Wünsche offenläßt.“ Peter Kielmann